

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, route d'Aire, 1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59, E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Agnes Ernst, Grüssaldenstrasse 10, 6390 Engelberg, Tel. 041 637 16 51, Fax 041 637 16 68, E-Mail: ernst.rocky@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel./Fax 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Nathalie Assaf, Hauptstrasse 4, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@freesurf.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

Gesundheitsfonds: Otto Rauch, Giessenweg 4, 5022 Rombach, Tel. 062 827 08 83, Fax 062 827 08 84, E-Mail: orauch@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Dringend gesucht: Redaktor/in Courier des Oursons

Der KBS sucht dringend ein zweisprachiges (deutsch/französisch) Mitglied, das sich der Redaktion des «Courier des Oursons» annehmen möchte.

Die Hauptaufgabe besteht darin, einmal pro Monat die Klubseite für die Cynologie Romande zusammenzustellen. Da uns die Leitung der Cynologie jährlich nur noch zehn Gratisseiten zur Verfügung stellt, werden sich die Publikationen auf die nötigsten Informationen beschränken (Kördaten/Plätze, Züchtertagung, Datum/Ort; Klubschau, Datum/Ort; Delegiertenversammlung, Datum/Ort und Traktandenliste). Diese Ausschreibungen werden von den jeweiligen Verantwortlichen zugestellt und müssten nur noch ins Französische übersetzt werden.

Haben Sie gute Kenntnisse in der deutschen und französischen Sprache? Hätten Sie Zeit und Lust, diese wenig zeitaufwändige Arbeit zu übernehmen?

Dann melden Sie sich doch bitte bei der KBS-Präsidentin Martha Cehrs, 153, route d'Aire, 1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59; E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch.

Gesucht: Verantwortlicher für Propaganda

Der Verantwortliche für die Propaganda hat die Aufgabe, die Rasse der Berner Sennenhunde einem breiten Publikum bekannt zu machen und für den KBS Kontakte mit den Medien zu knüpfen/unterhalten. Er ist mitverantwortlich, Sponsoren für spezielle Klubanlässe oder Aktivitäten zu finden.

Interessieren Sie sich für den Berner Sennenhund? Sind Sie initiativ und kreativ? Haben Sie originelle Ideen? Arbeiten Sie gerne mit anderen Leuten zusammen? Haben Sie Zeit und Lust, sich für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Hunderasse einzusetzen?

Dann melden Sie sich doch bitte bei der KBS-Präsidentin Martha Cehrs, 153, route d'Aire, 1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59, E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch.

Aus dem Vorstand

Am 29. Juni 2005 traf sich der Zentralvorstand zur dritten Sitzung dieses Jahres.

Klubschau/Rüdenschau/100 Jahre KBS

Die Vorbereitungen zur diesjährigen Klubschau in Birmensdorf verlaufen gut. Bis dato sind gut 60 Anmeldungen eingegangen. Die RG romand hat sich breiterklärt, die Organisation der Rüdenschau 2006 zu übernehmen. Leider konnte sie noch keine geeignete Lokalität finden.

Martha Cehrs informiert die ZV-Mitglieder über die geplanten Aktivitäten zum Jubiläumsjahr «100 Jahre KBS» (siehe separater Bericht). Der ZV heisst die Aktivitäten einstimmig gut, so dass das OK, bestehend aus Martha Cehrs, Andrea Maret, Sandra Berger, Beatrice Raemy, Claude Sautebin, Irene Gerber und Bernadette Syfrig, mit ihren Vorbereitungen weiterfahren kann.

Website

Herr Rolf Studer (Informatiker), der die RGO-Internetseite neu gestaltet hat und betreut, hat sich bereit erklärt, auch die KBS-Seite neu zu gestalten. Dieses Angebot nimmt der KBS sehr gerne entgegen. Die Neugestaltung der Webseite soll ab 2006 im Netz stehen.

Aus der Zuchtkommission

Der Vorstand beschliesst, dass der KBS nur Berner Sennenhunde ankört, die im Land, wo sie stehen, ebenfalls angekört sind, falls in diesem Land Zuchtzulässigkeitsprüfungen bestehen.

Nachkommen von Berner Sennenhunden, die in der Schweiz wohnen, aber nur im Ausland angekört sind, werden in der Schweiz von der SKG, basierend auf FCI-Regelungen, automatisch zur Zucht gesperrt.

Die ZuKo befasst sich damit, wie die Informationen betreffend Altersstruktur von Berner Sennenhunden aus der Schweiz am besten gesammelt, verwaltet und verwendet werden können.

Als Witterungsschutz an den Körungen wird der Kauf von zwei Zelten bewilligt.

Verschiedenes

Aus zeitlichen Gründen ist es Irene Gerber nicht mehr möglich, das Amt als Redaktorin «Courier des Oursons» weiter auszuüben. Es wird daher dringend ein/e Nachfolger/in gesucht!

Die nächste Sitzung findet am 5. Oktober 2005 in Ersigen statt.

Bernadette Syfrig

100 Jahre KBS: ein Bombenfestjahr!



Im Jahr 2007 feiert der KBS sein 100-jähriges Bestehen. Um dem Jubiläumsjahr einen würdigen Rahmen zu verleihen, sind verschiedene Festaktivitäten geplant, die jedem Berner Sennenhunde-Freund etwas zu bieten haben. An zwei Sitzungen hat das OK unter der Leitung von Martha Cehrs die ersten Vorbereitungen dazu getroffen.

Ausstellung und Aktivitäten im Freilichtmuseum Ballenberg

Von Mitte April bis Mitte Oktober 2007 wird in einem der nostalgischen Bauernhäusern im Freilichtmuseum Ballenberg eine Ausstellung über den Berner Sennenhund zu sehen sein. Damit soll die beliebteste Schweizer Hunderasse und seine Geschichte einem breiten Publikum bekannt gemacht werden. Natürlich dürfen dabei die Berner Sennenhunde live nicht fehlen. Es ist geplant, dass alle fünf bis sechs Wochen während eines Tages eine spezielle Aktivität mit unseren Hunden gezeigt wird, um die Besonderheit und die Vielfalt dieser Rasse zu demonstrieren. Dank der engagierten Unterstützung der Regionalgruppen können sicher viele tolle und abwechslungsreiche Attraktionen erwartet werden. Eine Gruppe von Einzelmitgliedern hat sich ebenfalls bereit erklärt, die Durchführung eines Anlasses zu übernehmen. Selbstverständlich sind auch Ideen von einzelnen KBS-Mitgliedern willkommen.

Schönheit und Sport – an einem Ort: Jubiläumsfest in Burgdorf BE

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres dürfte das KBS-Fest in Burgdorf sein, das am Wochenende des 11./12. August 2007 auf der Schützen- und Badematte in Burgdorf stattfindet. Dass der KBS für die Jubiläumsfeier ausgerechnet diese Gemeinde gewählt hat, ist kein Zufall, stammten doch die Gründungsmitglieder Max Schafroth, Gottfried Mumenthaler und Franz Schertenleib allesamt aus Burgdorf.

Am Samstag und Sonntag findet je eine CAC-Klubausstellung statt. Die Aussteller können dabei wählen, ob sie ihren Hund von einem schweizerischen oder von einem ausländischen Richter beurteilen lassen wollen. Gleichzeitig werden auch sportliche Aktivitäten mit dem Berner Sennenhund zu sehen

sein. Am Samstag haben die Hundesportler Gelegenheit, mit ihrem Berner Sennenhund an einem Mehrkampf nach PO ihr Können zu zeigen. Auch Familienhunde sollen auf die Rechnung kommen, denn am Sonntag steht ein Military-Parcours auf dem Programm. Für den Samstagabend ist ein Festessen vorgesehen, bei dem sich in- und ausländische Berner-Sennenhunde-Freunde zu einem gemütlichen Essen im grossen Festzelt treffen können.

Internationales Symposium

Der Freitag vor dem Festwochenende, also der 10. August 2007, ist für das nächste internationale Symposium reserviert, das ebenfalls in der Nähe von Burgdorf durchgeführt wird. Das Thema ist noch nicht festgelegt, allerdings sollen dieses Mal nicht nur gesundheitliche, sondern vor allem züchterische Fragen angegangen werden.

Besonderheiten

Als Besonderheit sind Vorbereitungen im Gange, zum 100-Jahr-KBS-Jubiläum eine spezielle Sonderbriefmarke der PTT herauszugeben. Ebenfalls soll eine gediegene Festschrift die Geschichte des Klubs und der Rasse während der letzten 100 Jahre wiedergeben.

Selbstverständlich sind Ideen und Mithilfe von KBS-Mitgliedern jederzeit bestens willkommen.

Im Namen des OK «100 Jahre KBS»
Bernadette Syfrig

Wünsche und Anregungen an die ZuKo

An der letzten ZuKo-Sitzung vom 28. Juni 2005 hat die ZuKo entschieden, die Wünsche und Anregungen an die ZuKo, welche an der Züchtertagung vom 16. April 2005 abgegeben wurden, zu beantworten und zu publizieren.

Züchtertagung

Von einigen Teilnehmern wurde gewünscht, dass man sich in Zukunft mehr Zeit für Diskussionen einplanen sollte. Die ZuKo wird diesem Wunsch in Zukunft sicher so weit wie möglich entgegenkommen. Eine weitere Anregung war, die Themen praxisnah mit und an lebenden Berner Sennenhunden anzugehen. Die ZuKo hat sich vor der Tagung auch darüber Gedanken gemacht, befürchtete aber, dass die vorgeführten Hunde extrem hoher und eventuell unangebrachter Kritik ausgesetzt worden wären.

Hier nun die Fragen und Anregungen, die mittels Umfrageblatt eingegangen sind: Fragen und Anregungen aus der Mitgliedschaft sind *kursiv* gedruckt:

Wie soll der heutige Berner Sennenhund aussehen? Streben die Verantwortlichen den kräftigen, grobschlächtigen Typ an, oder soll er grazil und fein sein?

Stellungnahme der ZuKo:
Die Zuchtverantwortlichen (ZuKo, Richter) richten sich nach dem Rassestandard und

nicht nach einer Modeströmung. Im Standard Nr. 45 der FCI ist das allgemeine Erscheinungsbild des Berner Sennenhundes klar vorgegeben.

«Langhaariger, dreifarbig, übermittelgrosser, kräftiger und beweglicher Gebrauchshund mit stämmigen Gliedmassen, harmonisch und ausgewogen». Kräftig heisst nicht grobschlächtigt. Ein zu schwerer Typ ist genau so wenig standardgemäss wie ein zu leichter (siehe Buch von Margret Bärtschi, S. 86/87). Angestrebt wird eine Mittelform, ein kräftiger, knochenstarker, muskulöser Typ, der weder plump noch träge ist. In diesem Zusammenhang möchten wir Albert Heim zitieren: «Mir scheint, wir sollten in der Mittelregion zwischen den Formen bleiben... Wir möchten die Tiere weniger roh haben, aber wir müssen uns davor hüten, von diesen Urformen zu weit abzuweichen. Der veredelte Berner Sennenhund soll immer noch ein ziemlich gedrungener und stämmiger Bursche werden, der im Gesamtbau und im Kopf sich etwas dem Neufundländer, aber ja nicht dem Setter nähern darf.» (Margret Bärtschi, S. 58/59)

Berner Sennenhunde im Ausland

Immer wieder hört man, im Ausland seien die Berner Sennenhunde besser. Was ist besser?

Stellungnahme der ZuKo:

In bestimmten Ländern gibt es nach wie vor eine grosse Anzahl von sehr typvollen und anatomisch sehr gut gebauten Hunden. Auch wird der Gesundheit viel Wichtigkeit beigemessen; z.B. werden in den nordischen Ländern ungefähr 70 bis 80 Prozent der Nachzucht HD/ED-geröntgt. Die meisten Züchter veröffentlichen oder geben Informationen wie die Röntgenergebnisse ihrer Nachzucht und andere Gesundheitsinformationen wie z.B. Todesursache und erreichtes Lebensalter der Zuchthunde in ihren Linien ohne Weiteres bekannt. Ein anderes Beispiel: In Amerika untersuchen die seriösen Züchter ihre Zuchthunde freiwillig auf ED/HD, PRA, Schilddrüsenfunktion und van-Willebrandt-Krankheit. Um die Rasse zu verbessern, nehmen ausländische Züchter oft sehr lange Strecken und erhebliche Kosten in Kauf, um einen geeigneten Deckrüden für ihre Zuchthündin zu finden.

Körungen

Man sollte an den Körungen alle Spezialrichter einsetzen. Generell sollten Körungen vor allem von Richtern, die selbst Berner Sennenhunde haben, gerichtet werden.



Stellungnahme der ZuKo:

Damit «einheitlicher» gerichtet wird, wurde entschieden, nur noch 4 Körrichter einzusetzen. Ebenfalls sollte man sich die Frage stellen, wie professionell es ist, wenn ein Richter lediglich einmal pro Jahr zum Einsatz kommt. Ob ein Richter selber einen Berner Sennenhund besitzt, sagt überhaupt nicht aus, ob er besser richtet als einer, der keinen besitzt.

Weiter wünschen sich einige KBS-Mitglieder, dass Exterieur- und Wesensrichter anlässlich der Publikation der Körung bekanntgegeben werden.

Stellungnahme der ZuKo:

Gegenwärtig haben wir 4 Wesensrichter. Mit zwei Teams pro Körung sind sie also immer eingesetzt. Die Exterieurrichter werden jedes Jahr bestätigt, und die Namen werden bei den Infos aus dem ZV publiziert. Somit weiss jeder, welche Richter im laufenden Jahr richten werden. Ist man sich den Qualitäten seines Hundes sicher, spielt es auch keine Rolle, welcher Richter den Hund richtet. Ebenfalls kann es immer noch kurzfristig einen Wechsel geben, und es wäre nicht möglich, dies zu publizieren.

Ebenfalls wurde die Anregung gemacht, Hunde mit der Ausstellungsqualifikation «gut» an die Ankörung zuzulassen.

Stellungnahme der ZuKo:

Gemäss unserem Zucht- und Körreglement braucht es für die Zulassung an die Ankörung die Ausstellungsqualifikation «sehr gut». Züchten heisst ja auch verbessern. Wie will man verbessern, wenn man mit Elterntieren anfängt, von denen man zu viele Kriterien «korrigieren» soll?

Folgende Themen wurden für die nächsten Züchtertägungen vorgeschlagen:

- Autoimmunerkrankung
- Fütterung bei der Aufzucht und Zucht
- Fruchtbarkeit, Zeitpunkt, junge Hündin!
- praktischer Erfahrungsaustausch,
- Diskussionen über Züchterfahrungen
- Deckrüdenhalterkurs

Die ZuKo hat sich entschieden, in den nächsten Wochen alle Deckrüdenhalter anzuschreiben, um feststellen zu können, ob das Interesse bei den Betroffenen überhaupt vorhanden ist.

Selbstverständlich nehmen wir auch im laufenden Jahr Anregungen und Wünsche entgegen.

Im Namen der ZuKo: Andrea Maret

Rangierung NA Bulle

Leider wurden die Resultate der Veteranklasse der Rüden aus Bulle vergessen. Das möchten wir hier noch nachholen.

VK

v 1, Isaak-Chester v. Freibach, E: Regula Bürgi, Wittenbach

v 2, Bjorn, E: Lasse Olsen und Hansen M. Brigg, DK-Hundested.

Herzliche Gratulation den Hunden und ihren Besitzern.